

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Südbayern
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung München
am Sonntag, 15.02.2026 04:45 Uhr

Schlagzeile für die nächsten 24 Stunden:

Leichter bis mäßiger Schneefall mit Glätte. Am Sonntag im Tagesverlauf allmählich nachlassende Niederschläge, meist stark bewölkt.

Wetter- und Warnlage:

Zum Sonntag hin zieht eine Kaltfront von Norden her über Bayern hinweg. Am Sonntag Zwischenhocheinfluss, dieser hat es allerdings wegen Nordstau an den Alpen schwierig.

SCHNEE:

Von Oberschwaben über die Hallertau bis nach Niederbayern leichter Schneefall bis 3 cm, im Alpenvorland zwischen 5 und 10 cm, an den Alpen mäßiger Schneefall und bis 20 cm Neuschnee bis etwa Sonntagmittag.

GLÄTTE:

In der Nacht zum Sonntag und am Sonntagvormittag verbreitet durch gefrierende Nässe.

FROST:

In der Nacht zum Sonntag verbreitet leichter Frost bis -3 Grad. Tagsüber im Mittelgebirgsraum und im Alpenvorland, nicht aber in den Alpen, leichter Dauerfrost bis -1 Grad.

Straßenwetter in den Frühstunden, Sonntag 15.02.2026 in Südbayern:

Glätte: wahrscheinlich

Glätteart: Überfrieren von Feuchtigkeit oder Nässe

Verbreitung: vereinzelt

Besonderheiten: keine

Vorhersage:

Am Sonntag bis etwa Mittag noch geringfügiger Schneefall, anschließend allenfalls kurzzeitig hervorspitzende Sonne bei ansonsten starker Bewölkung. In den Alpen teilweise bis in den Nachmittag hinein noch leichter Schneefall. Höchstwerte von -1 Grad im Allgäu bis +3 Grad an der unteren Donau. In 2000 m -7, auf der Zugspitze -13 Grad. Schwacher, umlaufender Wind. Auf den Bergen zunächst starker Nordwestwind, im Laufe des Tages rückdrehend auf Südwest und deutlich abschwächend.

In der Nacht zum Montag von Westen her aufkommender leichter Schneefall. In Schwaben und Oberbayern, teilweise auch in den Alpentälern, Übergang in Regen, dabei stark böiger Südwestwind. Nachtwerte von -1 Grad am Bodensee und bis -6 im Bayerwald.

Am Montag nass-kaltes Schauerwetter, allenfalls kurz hervorspitzende Sonne. Stellenweise Graupelschauer. Im Bayerischen Wald und in den Alpen mäßiger, im Oberallgäu auch Unwetter durch starken Schneefall nicht ausgeschlossen. Höchstwerte von 3 bis 8 Grad. In 2000 m -4, in 3000 m -10 Grad. Schneefallgrenze etwa 900 bis 1100 m. Frischer Südwestwind mit starken bis stürmischen Böen. Auf den Alpen schwere Sturmböen um West.

In der Nacht zum Dienstag Schneeregen- und Graupelschauer, in den Alpen anhaltender mäßiger Schneefall. Tiefstwerte um +2 Grad, nur in den Alpen und im Bayerwald bei Schnee bis -1 Grad.

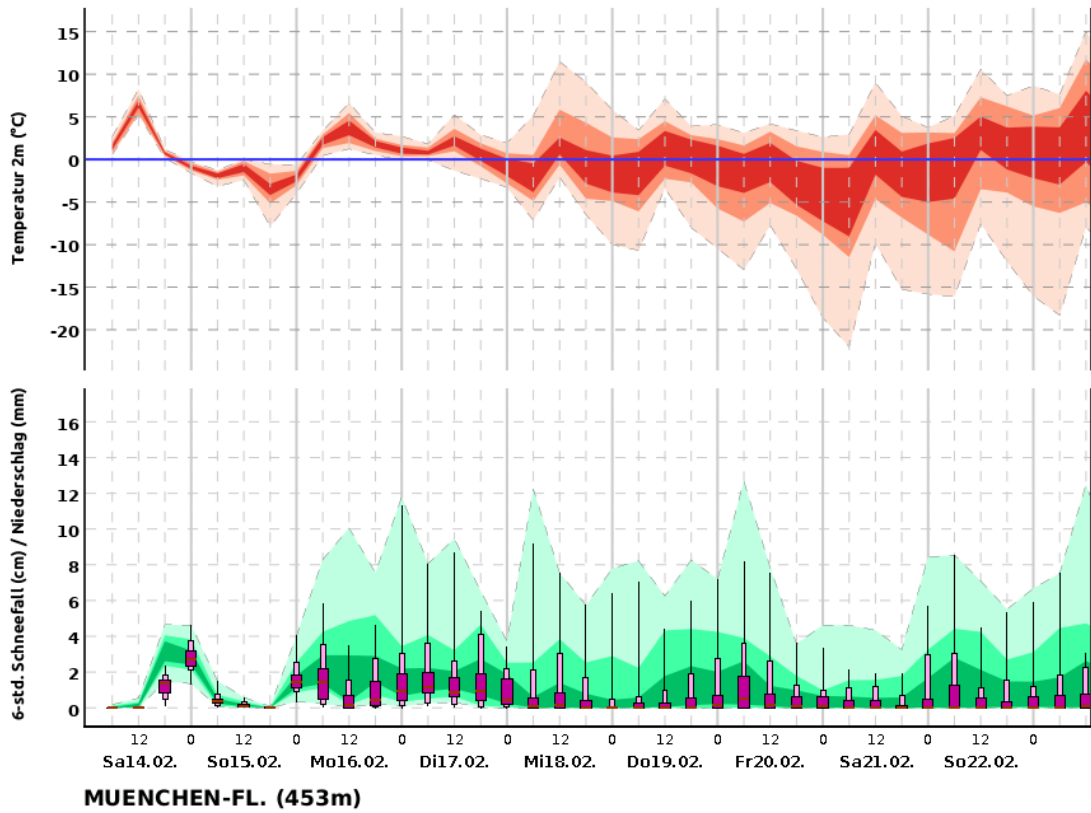
Am Dienstag wiederholte Schneeregen- und Graupelschauer. Kaum, teils auch keine trockenen Abschnitte. In den Alpen, aber wahrscheinlich nur im Oberallgäu Unwetter durch starken Schneefall. Maxima 2 bis 6 Grad. In 2000 m -4, auf der Zugspitze -9 Grad. Frischer, teilweise auch stark böiger Wind um West. In Hochlagen des Bayerwaldes stürmische Böen, ab mittleren Lagen der Alpen auch Sturm- oder schwere Sturmböen aus Nordwest.

In der Nacht zum Mittwoch zeitweise Auflockerungen, besonders südlich von Altmühl und Donau zeitweise leichter Schneefall mit Glätte. Tiefstwerte -1 bis -4 Grad.

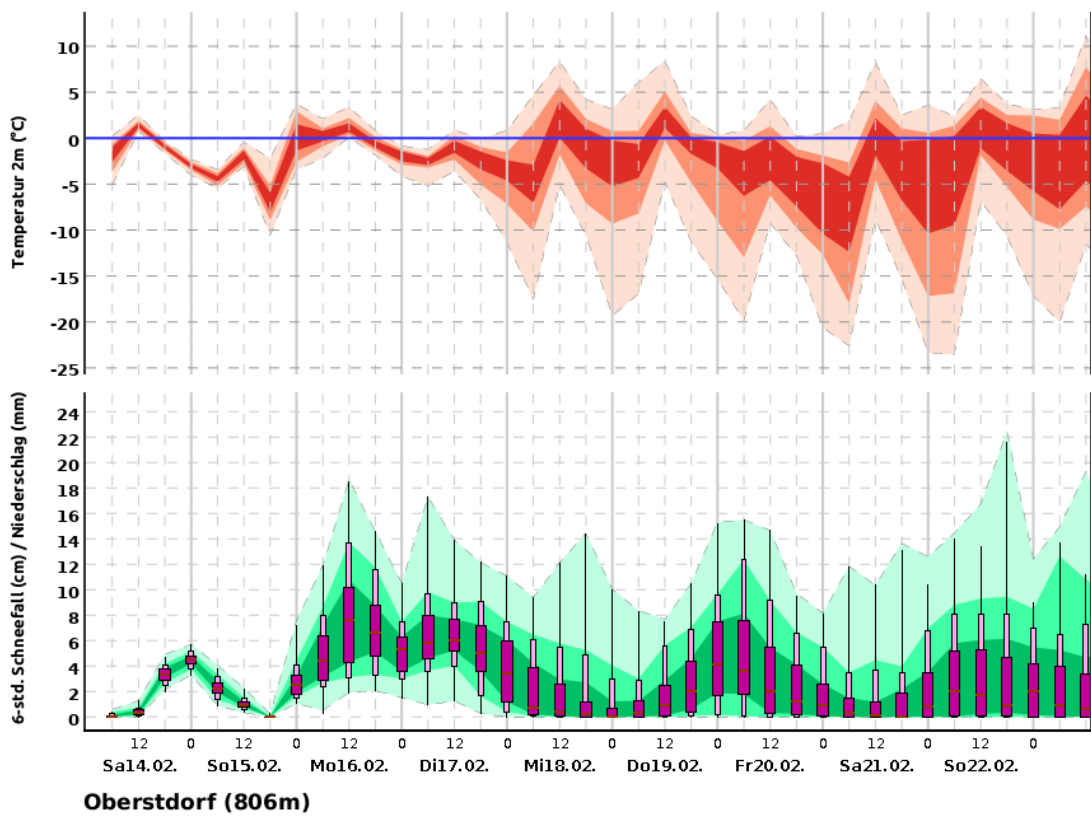
Am Mittwoch stark bewölkt bis bedeckt, zeitweise leichter Schneefall. Am Bodensee hingegen Regen. Höchstwerte 1 bis 3 Grad, am Bodensee bis 6 Grad. In 2000 m -4, auf der Zugspitze -9 Grad. Schwacher Westwind, in Schwaben auf Ost drehend.

In der Nacht zum Donnerstag zeitweise Schnee oder Regen, auch Glatteis nicht ausgeschlossen. Tiefstwerte 0 bis -4 Grad.

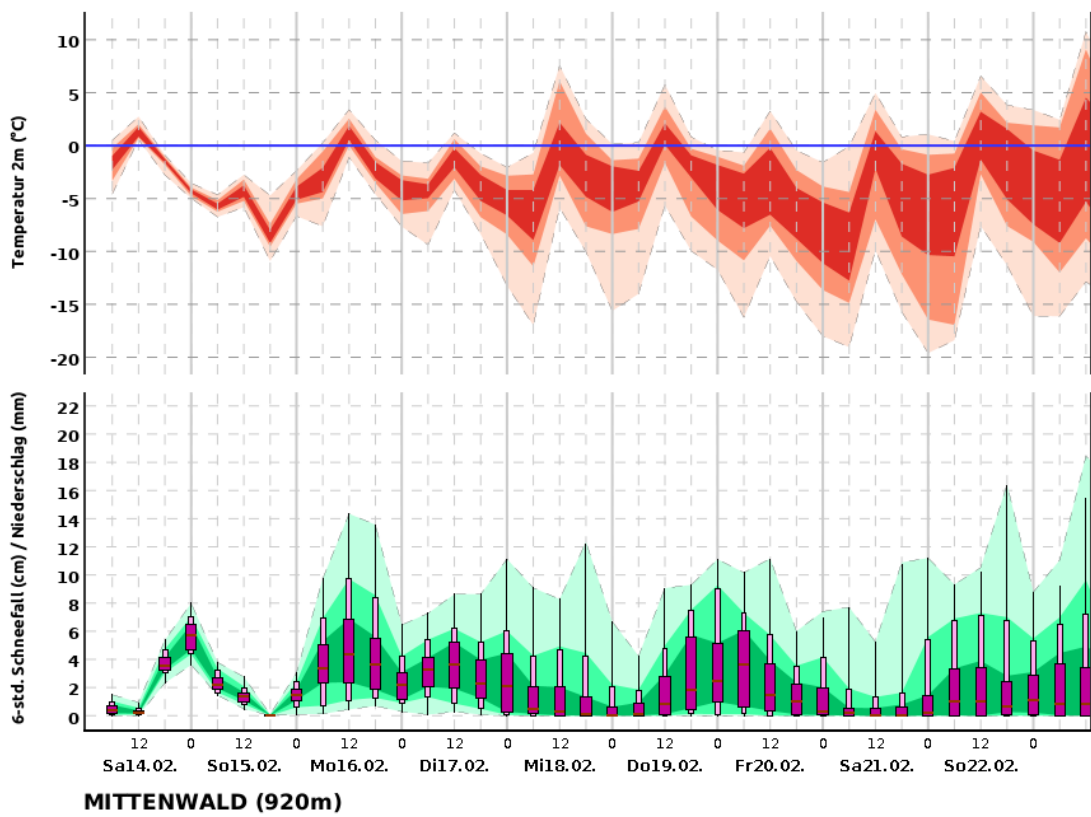
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für München (Flughafen) sowie für die höheren Lagen im Allgäu durch Oberstdorf, im Wetterstein durch Mittenwald und im Berchtesgadener Land durch den Jenner"*



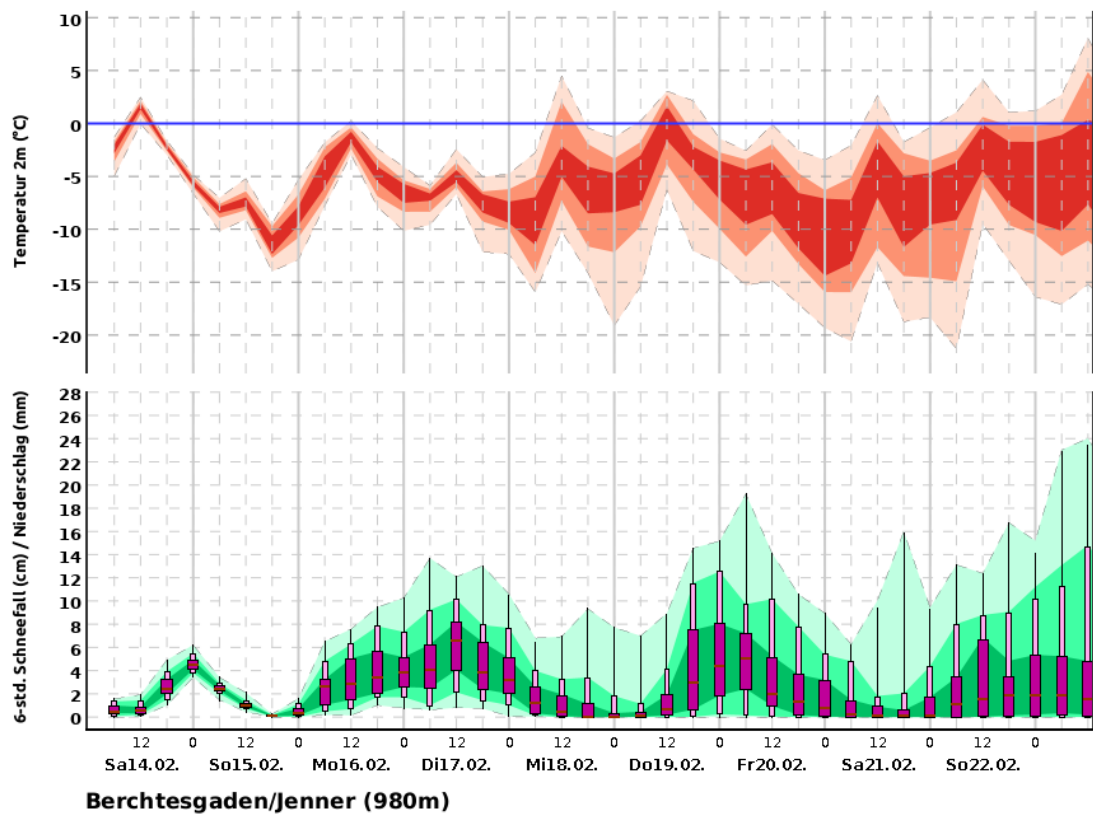
©2026 Deutscher Wetterdienst



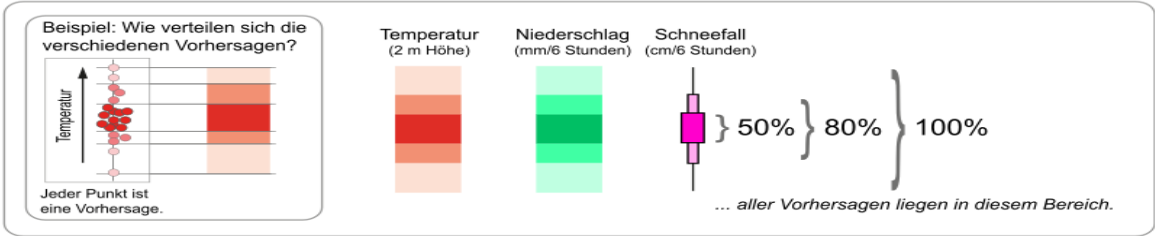
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst



Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 06:45 Uhr, mehr unter www.dwd.de
 Deutscher Wetterdienst – Regionale Wetterberatung München / J.Kühne